



Rosenstein und Essingen

## Streifzug durchs Deutsche

**Sarose** „Deutsch in höchster Vollstreckung“ bot Ernst Mantel für den Schulverein des Rosenstein-Gymnasiums.

**Heubach.** Schwäbisch in Höchstform ist man vom versierten Komödianten und Liedermacher Ernst Mantel ja bereits gewöhnt – mit seinem neuen Bühnenprogramm „Improve your Deutsch“ wagt er sich nun an die Ur- und Auswüchse des Hochdeutschen und präsentiert „Rhetorik in höchster Vollstreckung“. Den amüsanten Streifzug durch das Dickicht der deutschen Sprache bot der Sprachvirtuose nun den über 220 Zuschauern in der ausverkauften SaRose-Veranstaltung am Rosenstein-Gymnasium Heubach. In Vortrags- und Liedform wurden die Gäste mehr als zwei Stunden in Höchstgeschwindigkeit durch diverse Sprachveranstaltungen, Worthülerei und Verballhornungen des Deutschen geführt. Ein Sammelsurium an Kuriositäten, wie „urfalscheste“ Adjektivsteigerungen oder das unrichtige Anwenden oder Zusammensetzen von bekannten Zitaten und Spruchweisheiten in minutenlangen Endlossätzen, beeindruckte das konzentriert-begeisterte Publikum. Besonderer Unterhaltungswert kam den dramaturgisch inszenierten „One-Man-Showscenen“ zu, in denen er pointiert Typen aus dem Alltag karikiert und deren Sprachfehlerleistungen lächerlich macht. Den schwäbischen „Middle-Ager“ und Hipster im Coffee-shop, der nur noch in neomodischen Anglizismen spricht. Oder die alleinreisende Rentnerin auf dem Weg nach Hurgada.

Am Ende gab es viel Applaus und von Mantel Zugaben und das Versprechen, wieder ans Rosenstein-Gymnasium Heubach zurückzukehren.



Ernst Mantel am Rosenstein-Gymnasium Foto: privat

# Wenn der Engel Robert heißt

**Vorweihnachtszeit** Die Adventseinstimmung des Gewerbe- und Fremdenverkehrsvereins Bartholomä lockte am Wochenende tausende Besucher zum Kulturhof Braighausen. Von Jürgen Steck

Bartholomä

Und dann ist es soweit: Die gut tausend Besucher am Samstag schauen nach oben. Irendetwas geschieht dort. Da ist Bewegung am Himmel, etwas Weißes taucht auf, kommt näher. Vom Himmel hoch schwebt ein Engel ein: im weißen Gewand, mit wallendem, blonden Locken, mit Flügeln links und rechts und mit – zumindest für einen handelsüblichen Engel – sehr viel Bart im Gesicht. Aber das muss so sein. Denn es ist der Engel Robert, der schließlich auf einer der Hütten des Kulturhofes Braighausen landet, den Besuchern eine schöne Weihnachtszeit wünscht, eine Blockflöte aus dem Gewand zaubert und „Oh Du Fröhliche“ spielt – bevor er, empor gehoben vom an einem Baukran fixierten Seil und zu den Klängen von Richard Wagners Walkürenritt wieder in den Bartholomäer Nachthimmel entschwebt.

Zuvor hatte der Bartholomäer Bürgermeister Thomas Kuhn die Gäste eingestimmt auf „den schönsten und größten Weihnachtsmarkt in der Region hier im Kulturhof auf dem Amalienhof“, und sich artig bedankt beim Bartholomäer Gewerbe- und Fremdenverkehrsverein, der seit mehr als 25 Jahren diese ganz besondere Adventseinstimmung auf dem Albuch organisiert. Das klappte so gut, dass zeitweise keine zusätzlichen Gäste mehr in den Hof eingelassen werden konnten, weil es so voll war.

Weiterer Höhepunkt am Samstag war der Auftritt von „Müller-Meier-Schulze“. Diese Bartholomäer Formation um Thomas Schuster begeisterte im Innenhof von Braighausen mit



Tausende Menschen kamen am Wochenende zur Adventseinstimmung zum Kulturhof Braighausen.

Fotos: jhs



Im wunderbaren Ambiente der Kulturscheuer Braighausen.



Engel Robert, zuvor eingeschwebt vom Himmel und an einem Seil hängend, spielt „Oh Du Fröhliche“ auf seiner Blockflöte.



Im Innenhof sind zahlreiche Stände aufgebaut.

Klassikern der modernen Weihnachtsrockliteratur: „Little Drummer Boy“, „All I want for Christmas“ oder „Marys Boychild“ brachten die Menschen musikalisch in Feststimmung. Feine Musik gab es zudem über die zwei Tage vom Schul-

chor, den Alphornbläsern und dem Musikverein sowie vom Posaunenchor. Dazu noch Nikolaus und Engelchen: Zwei Tage lang war immer etwas geboten.

Zudem boten Kunsthandwerker an mehr als 30 Ständen im Kulturhof und oben im besonde-

ren Ambiente der Kulturscheuer ihre Waren: Geschnittenes, Gedrehtes, Gestricktes, Gemaltes, Leckeres vom Met bis zum Brot aus dem Holzbackofen, dessen Zubereitung die Gäste anschauen konnten. Und leckeren Glühwein gab's sowieso.

Übrigens können sich „Müller-Meier-Schulze“-Fans den Kugelmarkt in Heubach notieren (15. und 16. Dezember), wo die Band auftreten wird.

**Mehr Bilder** gibt's online unter [www.tagespost.de](http://www.tagespost.de)

## Technisch anspruchsvolle Arbeiten am Streichhoffeld

**Baumaßnahmen** Was getan werden muss, damit Essingen Nord und Süd nicht voneinander getrennt werden.

**Essingen.** Der vierspurige Ausbau der B29 schreitet immer weiter voran. Doch bevor die Bauarbeiten die Gemarkung Essingen im nächsten Frühjahr erreichen, musste sich die Gemeinde vorab Gedanken um die Versorgung von Essingen Nord und Essingen Süd machen. „Da die B 29 Essingen durchquert, muss die Versorgung der einzelnen Ortsteile im Vorfeld gesichert sein“, erklärt Bauamtsleiter Andreas Waibel.

**Rund 670 Meter Wasserleitung**

Nachdem der Kreisverkehrsplatz Streichhoffeld fertiggestellt wurde, laufen nun die Leitungsarbeiten für Gas, Wasser und Breitband. Die Leitungen werden dabei unter der Eisenbahnlinie Stuttgart-Aalen sowie unter der neuen vierspurigen Straße gebaut. Dies ist allerdings nur mit einer aufwendigen Bergbautechnik möglich: Auf-



Mit diesem Spezialtiefbau werden die Leitungen unter die Bahngleise und unter die Straße vom Kreisverkehr Streichhoffeld bis zum Kreisverkehr Stockert gezogen.

Foto: privat

grund der topografischen Verhältnisse und der erforderlichen Straßen- und Bahnquerung erfolgen die Leitungsverlegungen

über eine sogenannte Pressbohrung, dafür wurde in der Nähe der Firma Gabo Stahl eine Startgrube gegraben. Dort wurde ein

Stahlrohr als Schutzrohr durch den Untergrund gepresst. Dieses technisch anspruchsvolle Verfahren wird nur selten ange-

wendet, dies ist in Essingen allerdings nötig, da bei der Querung der Bahngleise mit großer Sorgfalt gearbeitet werden muss, damit keine Verwerfungen auf dem Gleiskörper entstehen. Mit dieser speziellen Technik werden die Leitungen dann bis zum Kreisverkehrsplatz Stockert verlegt.

Die Pressbohrung wurde in der vergangenen Woche unter dem Gelände der Deutschen Bahn fertiggestellt. In dieser Woche laufen die weiterführenden Spülbohrungen für die Wasserleitungen in Richtung Essingen. Insgesamt werden somit ca. 670 Meter Wasserleitungen neu verlegt.

Die Gesamtkosten der Rohrvortriebarbeiten belaufen sich auf mehr als 375 000 Euro, davon übernimmt die GEO rund 168 000 Euro für die Verlegung der Gasleitungen.

Jessika Preuschoff

### ZAHL DES TAGES

31

**Stände** und tausende Besucher gab's nach Angaben von Bürgermeister Thomas Kuhn bei der großen Adventseinstimmung in Braighausen beim Amalienhof der Albuchgemeinde.

### FÜNF DINGE, DIE DIESE WOCHE WICHTIG SIND

**1** Der Heubacher Liederkranz lädt am Montag, 3. Dezember, ab 15 Uhr wieder zum beliebten Liedersingen mit Akkordeon- und Gitarrenbegleitung ins Sängerkloster Bahnhof in Heubach ein. Die Veranstalter freuen sich über viele neue Gesichter.

**2** „Frauen treffen sich“ heißt es in Heubach am Mittwoch, 5. Dezember, um 9 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus zum Jahresabschluss mit Programm.

**3** Seniorenweihnachtsfeier in Böbingen: Die Feier für die Älteren in der Gemeinde ist am Donnerstag, 6. Dezember, ab 14 Uhr in der Röhrenhalle mit Bürgermeister Stempfle und Pfarrer Bernhard Weiß.

**4** Es sind wieder Theateraufführungen des TSV Bartholomä. Am Samstag, 8. Dezember, um 20 Uhr und am Sonntag, 9. Dezember, um 19 Uhr führt die Laienspielgruppe unter Leitung von Stefan Hägele das Theaterstück „Die zauberhafte Glaskugel“ auf, eine Komödie in drei Akten.

**5** Einen musikalischen Höhepunkt zum Wochenende setzt am Samstag, 8. Dezember, ab 18 Uhr in der evangelischen St.-Ulrich-Kirche das Kammerorchester Rosenstein. Unter der Leitung von Jonathan Rhys Thomas spielt das Kammerorchester bei diesem traditionellen Weihnachtskonzert klassische Werke und bekannte Weihnachtsmelodien.

### Adventsbasar des „Fördervereins Schule im Dorf“

**Heubach-Lautern.** Der Lauterner Förderverein Schule im Dorf lud zum Adventsbasar im Innenhof der Breulingschule. Es gab tolle Weihnachtsgeschenkideen, ob die „total verrückte Klapperstrolche“, „Gutsle“, Delikates aus der Küche, Weihnachtsdeko oder Schmuck – und Weihnachtsmusik von der Bläserklasse. Der Nikolaus kam mit Knecht Ruprecht, und für ihn gab es ein Lied und ein Gedicht bevor er seine Gaben verteilte. Der Duft von gebrannten Mandeln, Waffeln und Glühwein erfüllte den Hof. Der Erlös ist für die Breulingschule bestimmt. En



Auch der Nikolaus und der Knecht Ruprecht kamen zum Adventsbasar nach Lautern. Foto: En